



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## Figurenzeichnen

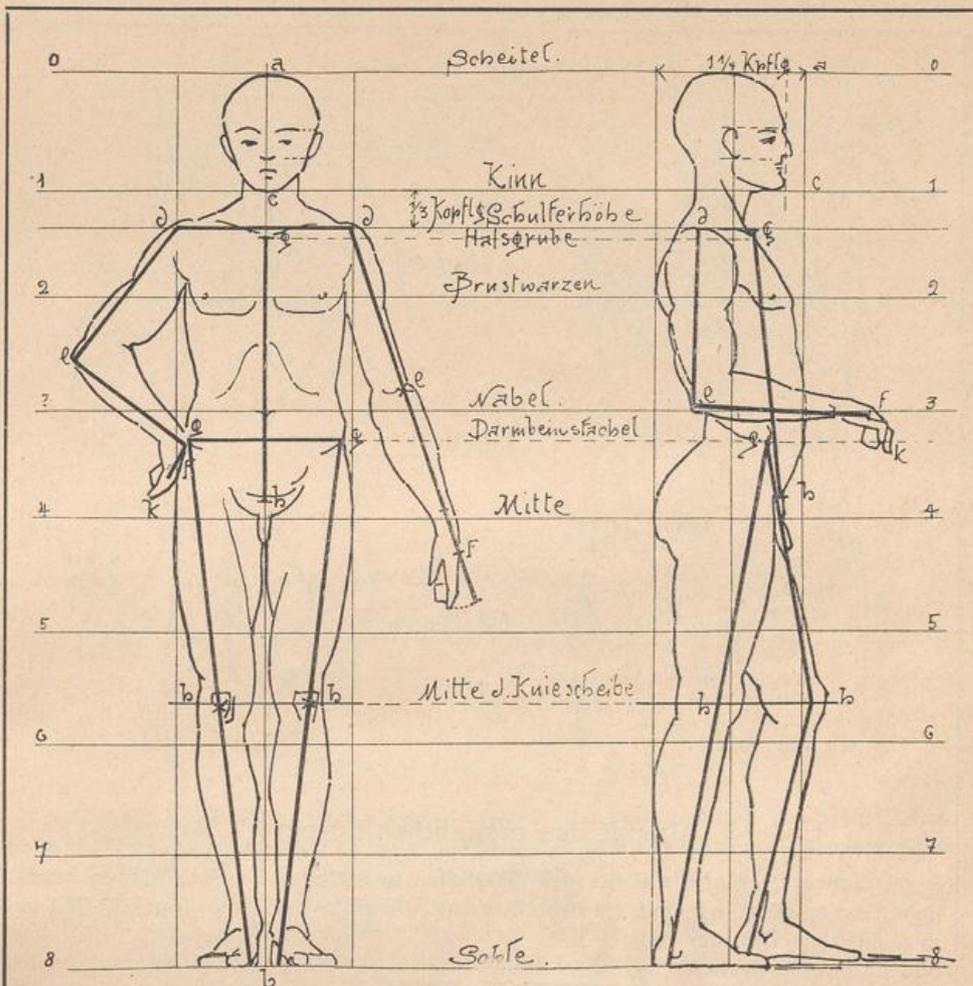
**Barlach, Ernst**

**Strelitz in Mecklenburg, [1912]**

Tafeln

---

[urn:nbn:de:hbz:466:1-75158](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-75158)



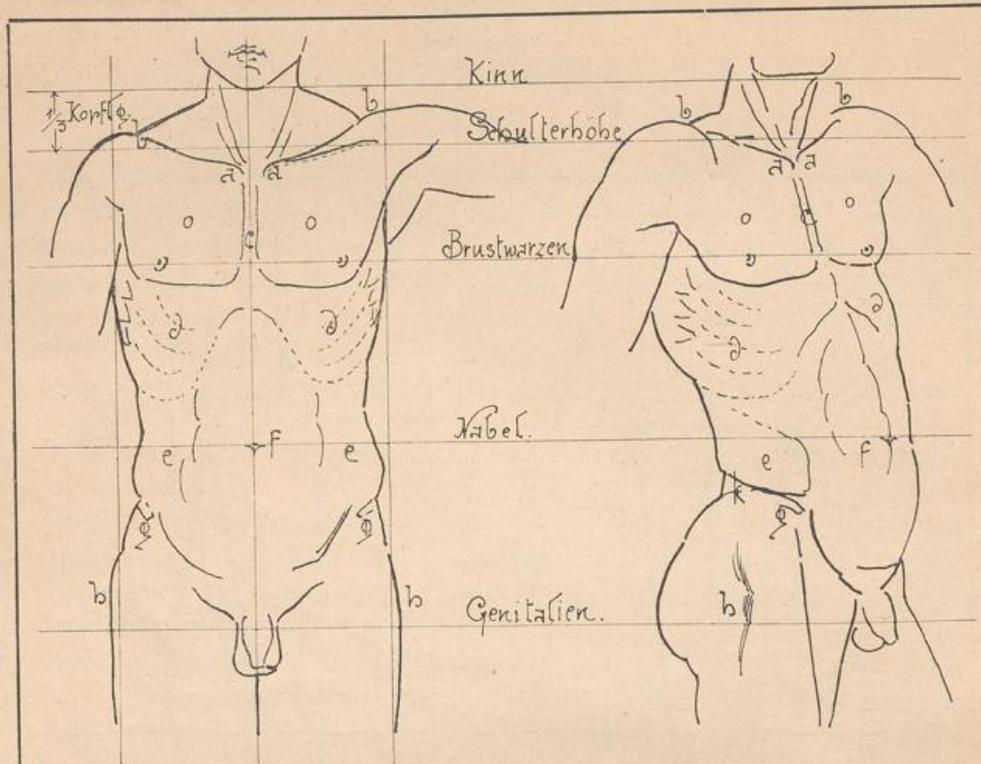
Gestreckt stehende Figur.

$ab$  = ganze Länge; in 8 Teile; siehe Skala links und rechts.  $ac = \frac{1}{8} ab$ , genannt eine Kopflänge.  $gh$  (Halsgrube mit Genitalien) =  $gh$  (Darmbeinstachel bis Kniescheibe) =  $hb$  (Kniescheibe bis Sohle).  $dd = 1\frac{1}{2}$  Kopflänge.

$de = \frac{2}{3} gh$ ;  $ef = \frac{2}{3} gh$ ;  $dek = 3\frac{1}{2}$  Kopflängen = ganze Armlänge;



Man achte — besonders bei der rechten Figur — darauf, daß die Massen sich im Gleichgewicht befinden: daß, wenn der Hals nach vorne neigt, Schulter mit Rücken nach hinten strebt; ist der Bauch vorgestreckt, geht das Hinterteil zurück; die Füße stehen bei dieser Figur so, daß das Gewicht auf beide gleichmäßig verteilt wird; siehe Skizze unten links.

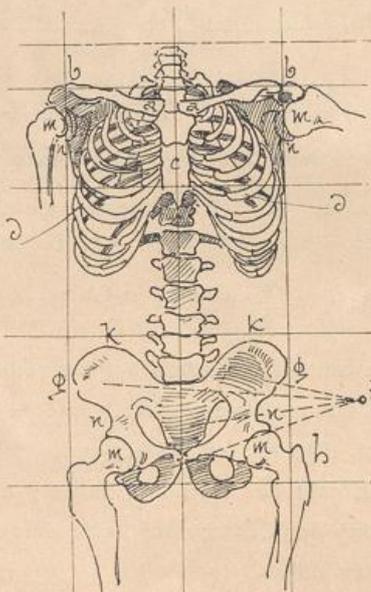


Rumpf des männlichen Körpers.

Ganzer Rumpf bis Mitte der Genitalien in 3 Teile = 3 Kopflängen geteilt; siehe Skala links. *ab* sind die Schlüsselbeine, die am Brustbein *c* eingefügt sind und in *b* mit dem Schulterblatt zusammentreffen, die Schulterhöhe bilden.

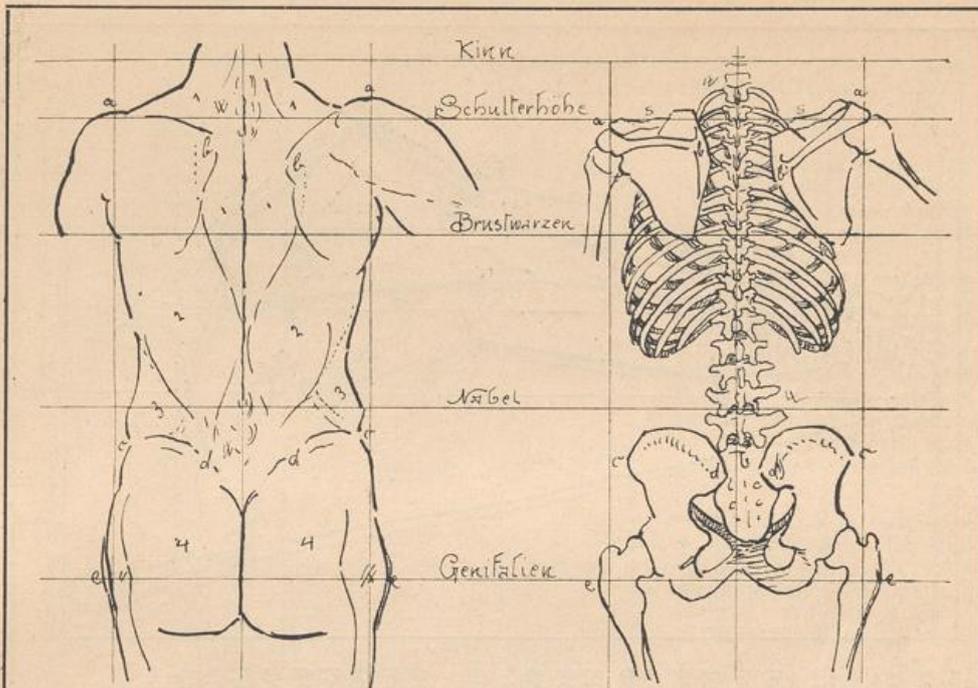
Die Gelenke des Oberarmes und Oberschenkels sind Kugelgelenke, die Gelenkköpfe *mm* drehen sich in den Pfannen des Schulterblattes (hinter dem Brustkorb) und des Beckens *nn*. Am Brustbein *c* haftet der große Brustmuskel *oo* an, der nach dem Arme läuft; *f* ist der gerade Bauchmuskel, *ee* der schiefe Bauchmuskel.

*dd* ist der Brustkorb aus Rippen gebildet, von denen die 7 wahren Rippen, am Rückgrat



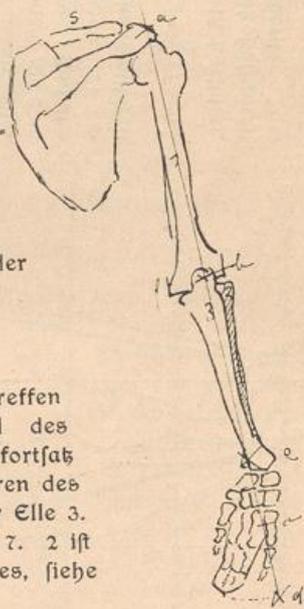
festgeheftet, sich mit ihren Knorpeln, dem Brustbein verbinden. Die übrigen Rippen, die 5 falschen, erreichen mit ihren Knorpeln zum Teil noch die der echten, teils endigen sie in den Weichteilen des Bauches. — *i* ist das Becken, dessen plastische Punkte: *g* der Darmbeinstachel und *k* (auf der zweiten und dritten Abbildung) der Darmbeinkamm; ferner *hh* (auf allen Abbildungen) der große „Rollhügel“, der Knorren des Oberschenkelknochens.

(Siehe auf Seite 5.)



### Rumpf und Skelett von hinten.

Längen- und Breitenmaße vergl. Seite 4. Zu beachten sind die plastischen Punkte\*): *a* Schulterhöhe, *ab* Schulterkamm des Schulterblatts, *w w* Dornfortsätze der Wirbelsäule, *cc* Darmbeinstachel, *cd* Darmbeinkamm, *ee* Rollhügel. Muskelmassen 11, 22, 33, 44, letztere Gefäßmuskel; schiefe Bauchmuskel siehe Seite 7. Die Figur des Schulterblattes zeichnet sich scharf ab.



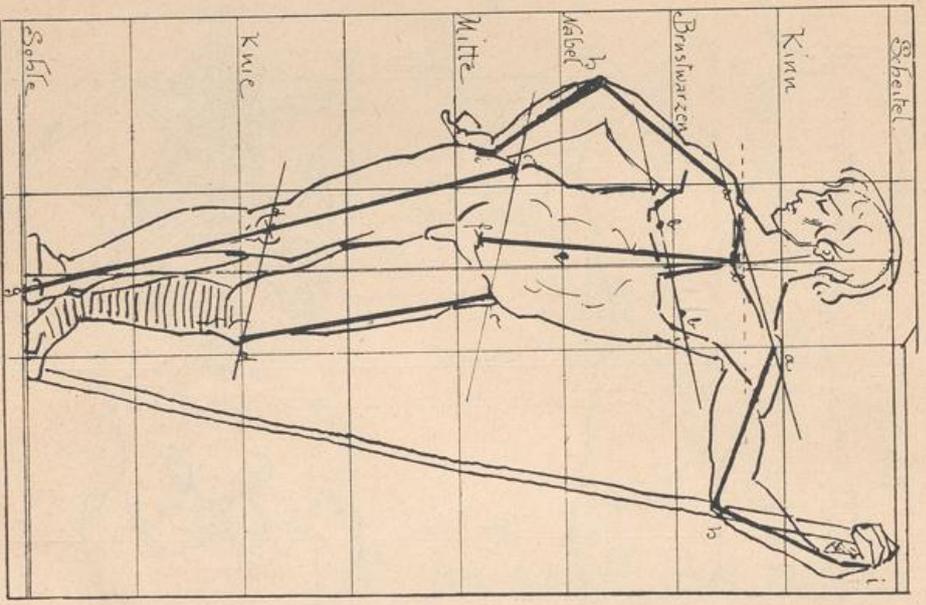
### Arm von hinten.

$ab = bc$ ,  $de$  (Handlänge)  $= \frac{1}{4}$  der ganzen Länge  $ad$ ,  $ec = cd$ .

### Plastische Punkte.

*a* Schulterhöhe. Zusammentreffen des Schlüsselbeines *s* und des Schulterkammes; *b* Ellbogenfortsatz der Elle 3; *f* innerer Knorren des Oberarmes 1, *e* Knöchel der Elle 3. Muskelmassen 4, 5, 6 und 7. 2 ist die Speiche des Unterarmes, siehe auch Seite 7.

\*) „Plastische Punkte“ am Körper sind die Stellen, welche die Knochen direkt unter der Haut zeigen, nicht von Fleisch bedeckt und unter allen Umständen sichtbar sind.

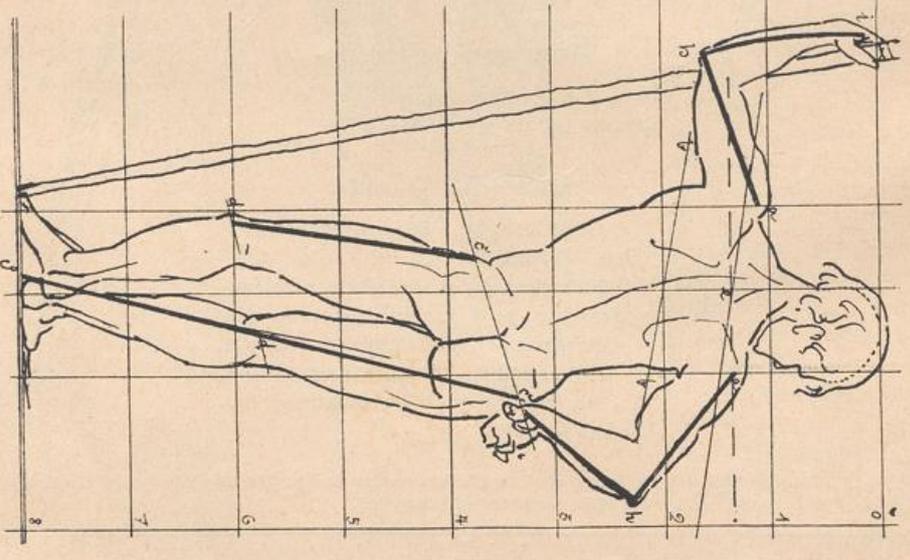


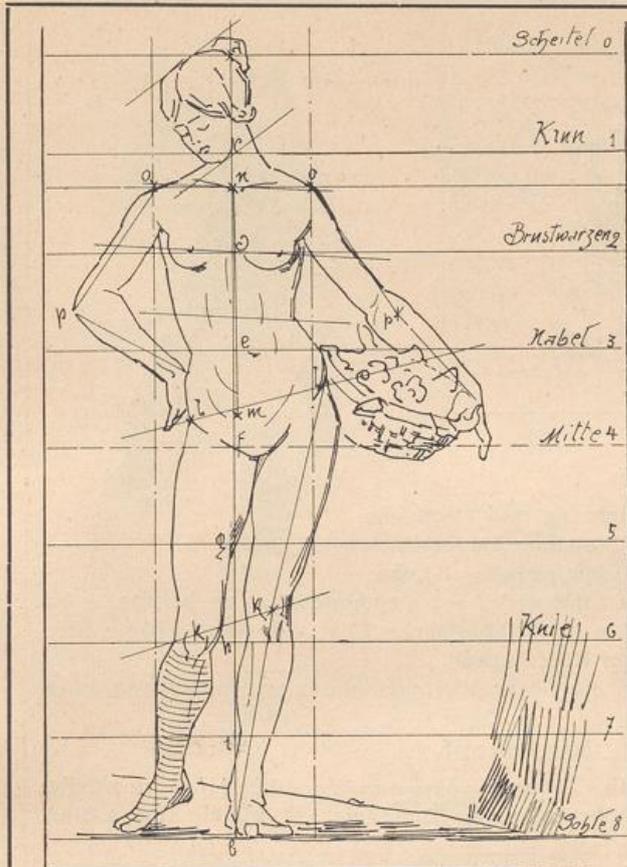
**Ausgiebig ruhende Bewegung.**

Der Mann steht auf dem rechten Bein, dem Standbein, daher die rechte Hüfte, auf die das Gewicht des Körpers wirkt, herausgedrückt wird. Das linke Bein, das Spielbein, ruht und hängt nachlässig herunter, ebenso die linke Hüfte. Die Halsgrube *e* liegt senkrecht über der Ferse des Standbeines.

Man achte auf die Vertiefung der Wageredten *aa*, *bb*, *cc*, *dd*; der Unterschenkel des Spielbeins ist nach hinten verkürzt. Der Kopf als eine Kopflänge wird selten streng beobachtet und nur bei sehr noblen Erfindungen gefunden. Hier beträgt er etwas mehr als eine Kopflänge. Die Nase sind dieselben wie auf Seite 7; besonders sind zu kontrollieren  $ef = cd = dg$ ;  $ah = \frac{2}{3} ef = hi$ .

Die Bewegung ist karikiert, Barock- und Rokokofiguren zeigen solche überfark bewegte Stellungen.





### Stehende weibliche Figur.

Linkes Standbein, rechtes Spielbein; die rechte Hüfte *l* hängt nach unten, ebenso rechtes Knie; rechter Unterschenkel ist verkürzt. Vom Hüftknochen *l* aufwärts neigt sich der Körper nach links. Halsgrube *n* senkrecht unter der Ferse des linken Beines. „Kopflänge“,  $\frac{1}{8}$  der ganzen Länge, wird selten innegehalten, 7—7 $\frac{1}{2}$  Kopflängen geben noch immer schlanke Figuren.

Maße: *ab* in 8 Teile = 8 Kopflängen: 1. Scheitel bis Kinn *a-c*; 2. Kinn bis Brustwarzen *c-d*; 3. Brustwarzen bis Nabel *d-e*; 4. Nabel bis Genitalien *e-f* (*f* = Mitte); 5. Mitte bis Mitte des Oberschenkels *f-g*; 6. Mitte des Oberschenkels bis Knie *g-h*; 7. Knie bis Mitte des Unterschenkels *h-i*; 8. Mitte des Unterschenkels bis Sohle *i-b*.

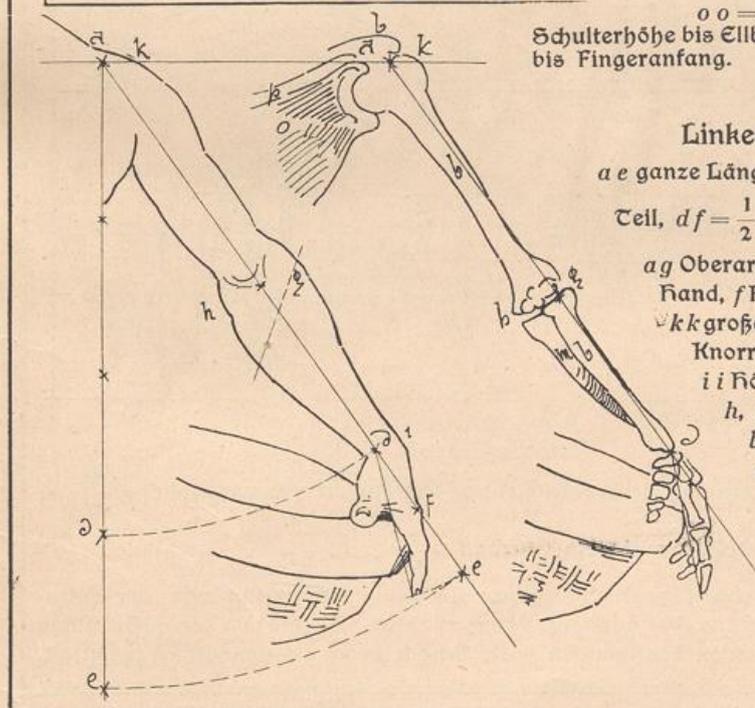
$$kb = kl = mn.$$

*oo* = 1 $\frac{1}{2}$  Kopflänge; *op* Schulterhöhe bis Ellbogen; *pq* Ellbogen bis Fingeranfang.

### Linker Arm.

*ae* ganze Länge, *de* deren vierter Teil,  $df = \frac{1}{2} de$ ,  $ag = gf$ .

*ag* Oberarm, *gd* Unterarm, *de* Hand, *f* Fingeransatz,  $df = fe$   
*kk* großer Höcker, *hh* innerer Knorren des Oberarmes, *ii* Höcker der Speiche, *k*, *h*, *i* plastische Punkte.  
*b* Oberarmknochen und Speiche, *m* Elle  
*p* Schlüsselbein, *o* Schulterblatt, in dessen Pfanne das Kugelgelenk des Oberarmes eingreift; vergl. auch Seite 4 u. 5.





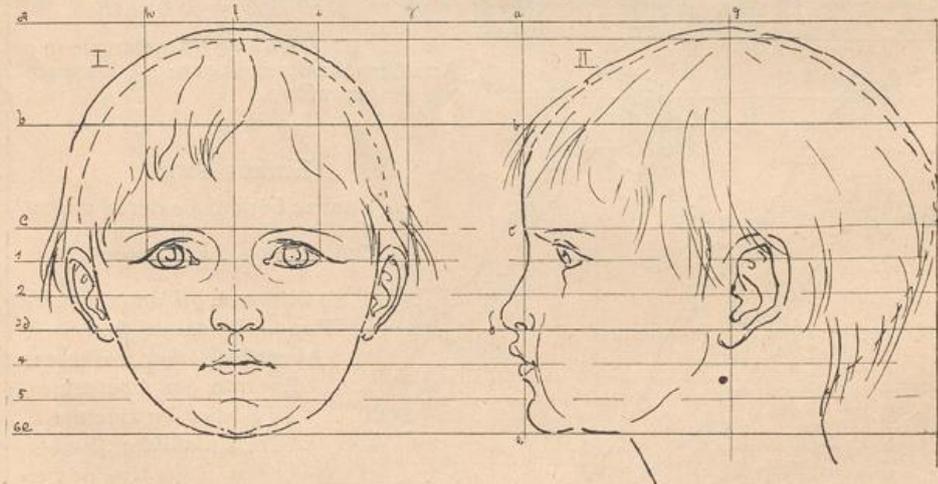
### Das Ohr

beginnt unter der Augenbrauenlinie *a a* und reicht bis unter die Nasenlinie *b b*. Betrachtet man die Breitenmaße, so beginnt das Ohr bei der Linie *e e* ( $ce = 1\frac{1}{2}$  Gesichtsteil) und endet hinter der Linie *f f* ( $cf = 2$  Gesichtsteile); der Knorpel *k* befindet sich auf der Höhe *h h* ( $ah = \frac{2}{3}$  Gesichtsteile). Mißt man die größten Ausdehnungen, so steht das Ohr zum Kopfe schräg.

Die Skizzen rechts zeigen die Ohrmuschel von hinten und von vorne, oben die Dreiviertelprofil-Ansicht.

### Kinderkopf.

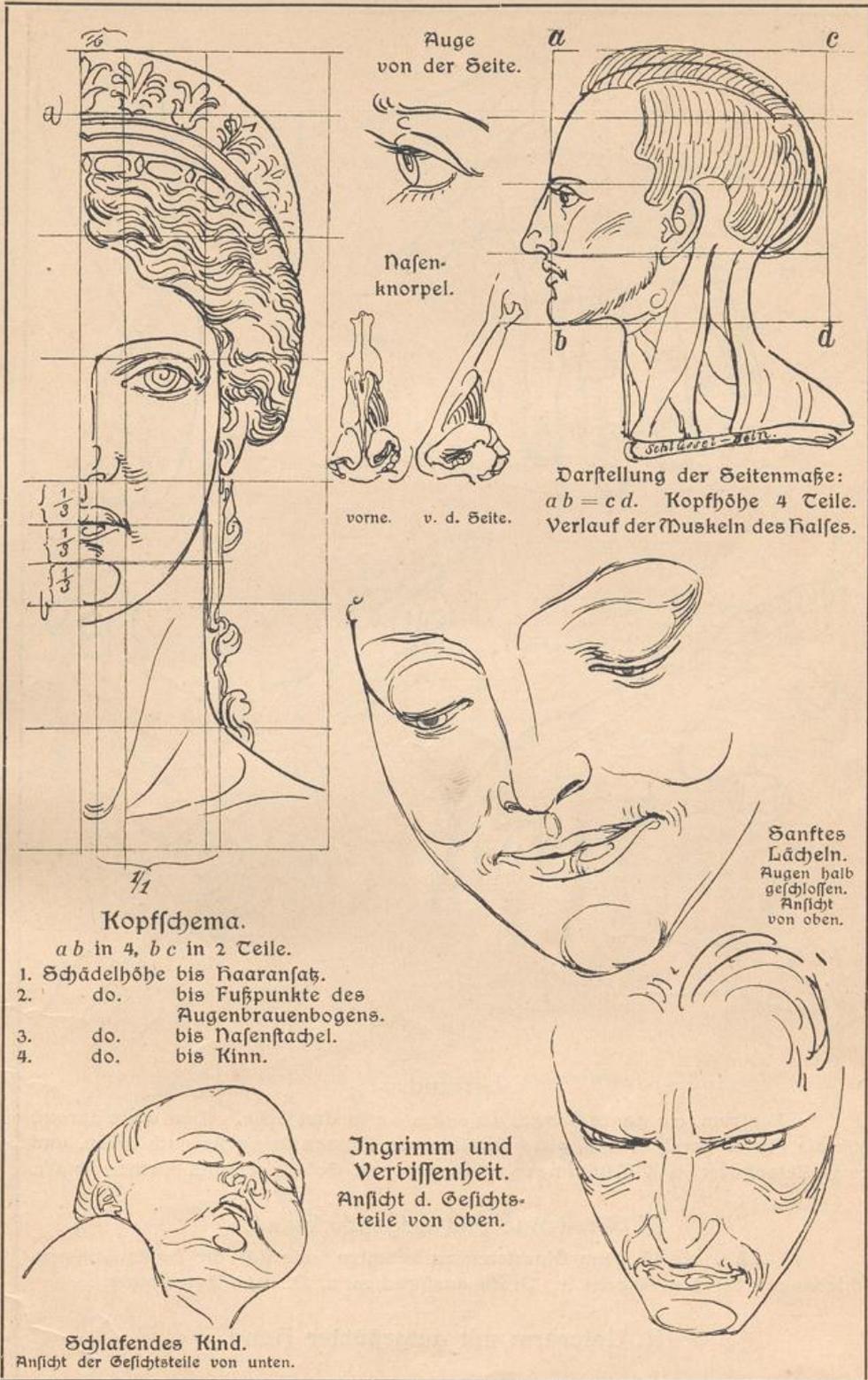
I und II: Ganze Länge *ae* in 4 Teile  $ab = bc = cd = de$ ; *cd* und *de* je in 3 Teile: 1. Augenbrauen bis Augenwinkelhöhe, 4. Nase bis Mundlinie, 5. Mund bis Kinn, 6. Kinn.

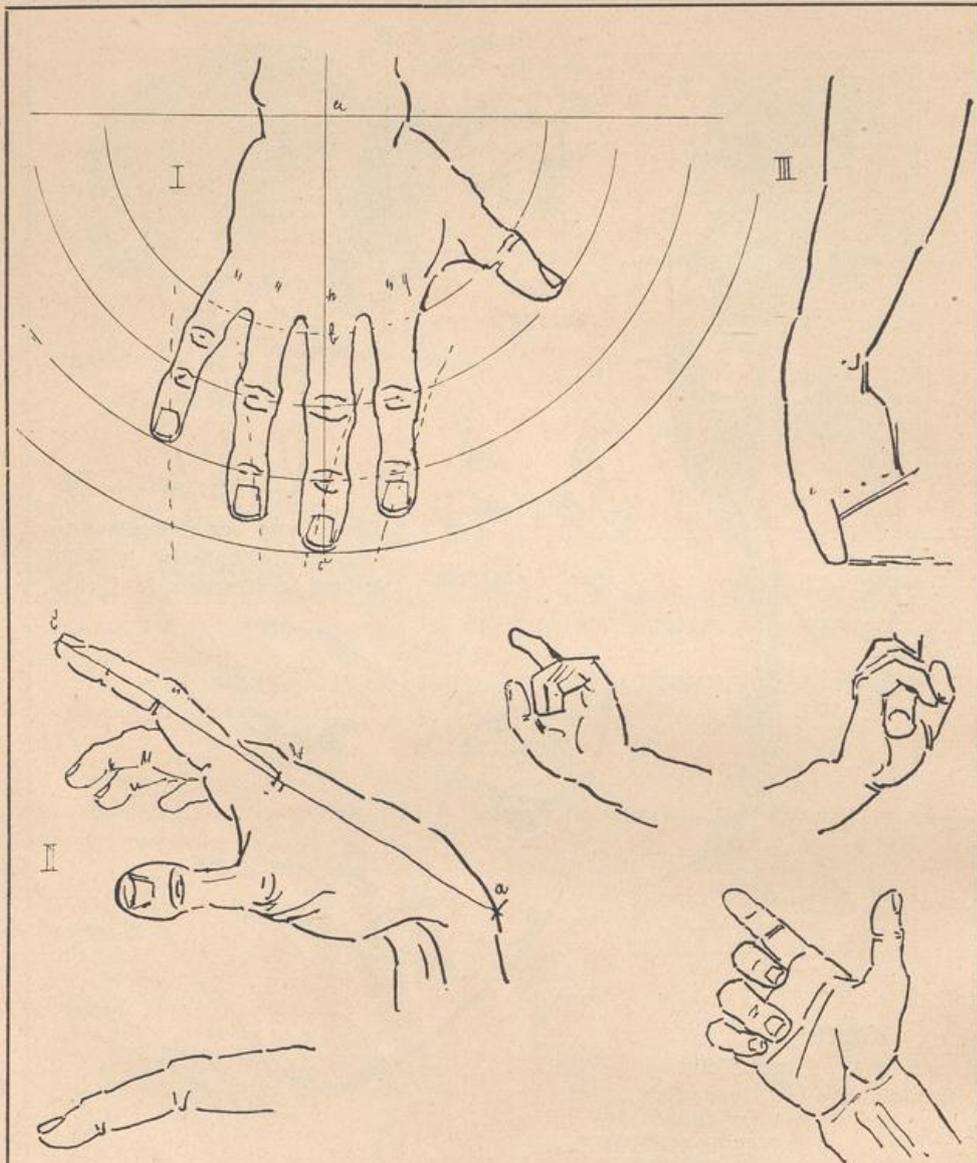


Breitenmaße von Fig. I:  $hi$  Entfernung der äußeren Augenwinkel  $= \frac{5}{6} ce$ ;

$fg$  Entfernung von Gesichtsmitte bis Ohrrand  $= \frac{5}{6} ce$ .

Breitenmaße von Fig. II:  $ae$  (ganze Länge) = Entfernung von der Stirnlinie  $ab$  bis zur äußersten Ausladung des Hinterkopfes. Ebenso  $ac = ag$  (Stirnlinie bis Ohrlinie). Bei beiden Zeichnungen ist die Schädeldede als Grundform punktiert.





### I. Hand.

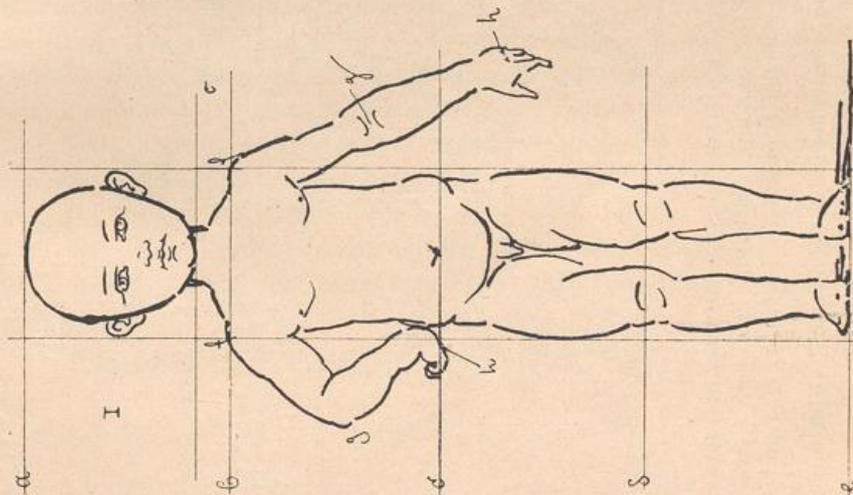
$a$  Zentrum,  $ac$  ganze Länge,  $ab = bc$ ,  $bc$  in drei Teile. Man achte darauf, wie die Finger gerichtet sind, gleich Krallen von Fängen stehen sie nach innen, und zwar Zeigefinger und Mittelfinger zusammen, wie Goldfinger und kleiner Finger.

### II. Greifende und zeigende Hand.

$ab = bc$ . Es ist beim Skizzieren zu beachten, wie sich die Hautzusammenschiebungen bei den Fingern im Profil aussprechen, z. B. beim Zeigefinger.

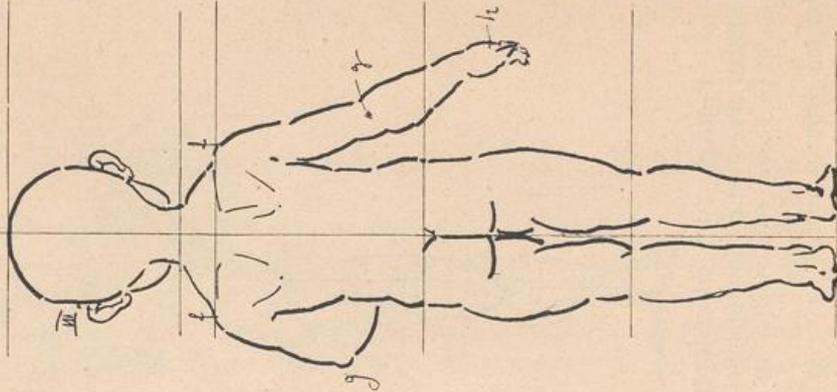
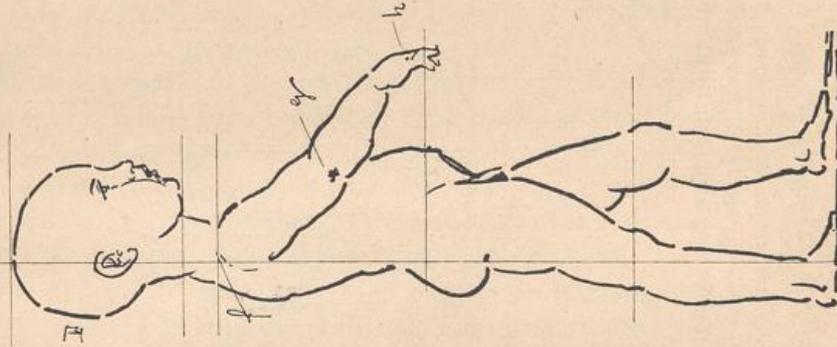
### III. Unterarm mit aufgestützter Hand.

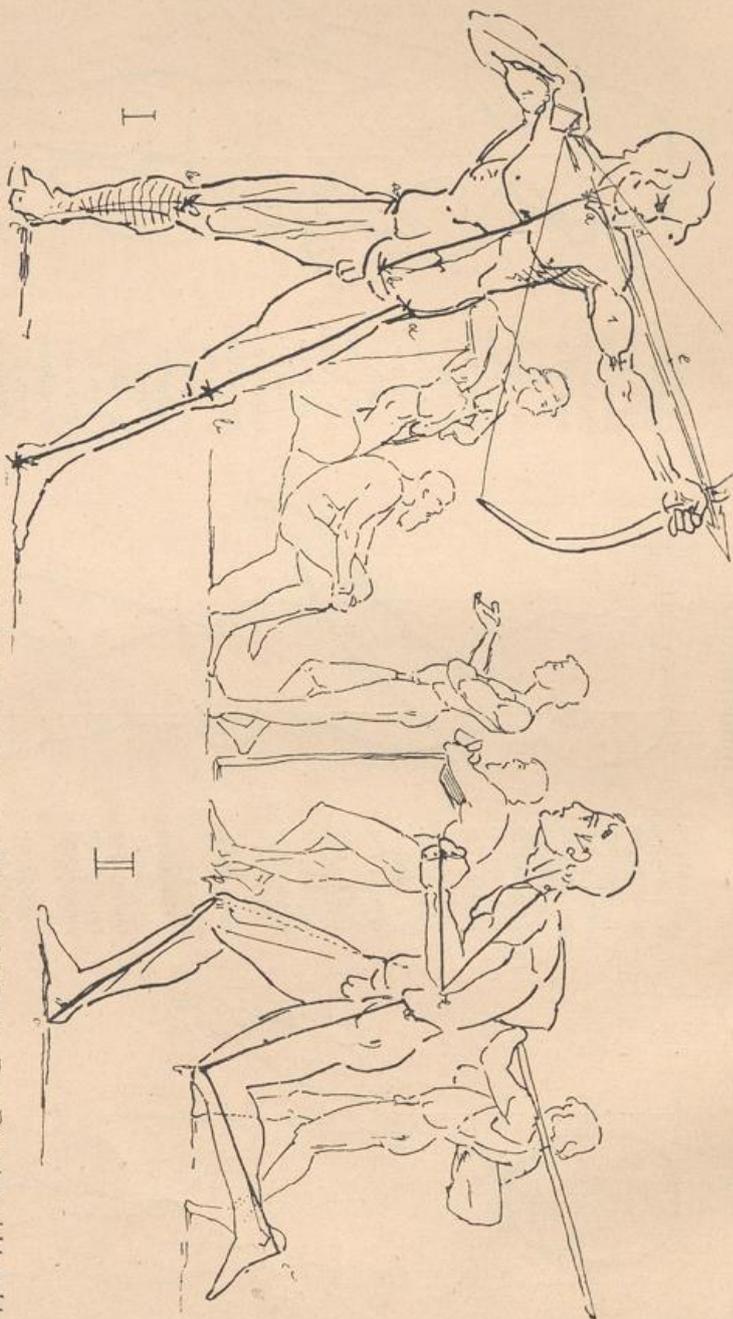
Kinderfiguren.



I.  $ab = bc$   
 $= cd = de$ ,  
 a Scheitel,  
 b Schulter-  
 höhe, c Knie-  
 e Sohle,  
 ff Schultern  
 und Fußab-  
 punkte der  
 Arme,  
 fg Oberarm,  
 gh Unter-  
 arm:  $ff =$   
 $5 ab$  gibt  
 zugleich die  
 Länge des  
 Kopfes:  
 $fh = \frac{9}{6} ab$ ,  
 $fg = gh$ .  
 Dieselben  
 Verhältnisse  
 finden sich  
 bei den Fi-  
 guren II und  
 III.

rechnet je  
 nach Bedürf-  
 nis die ganze  
 Länge eines  
 Kinderkör-  
 pers zu  $3 -$   
 $3\frac{1}{2} - 4 - 5$   
 Kopflängen.  
 (Der Aus-  
 druck „Kopf-  
 länge“ ist  
 hier eigent-  
 lich un-  
 logisch, es  
 müsste hel-  
 fen „Teil“;  
 die Kopf-  
 länge be-  
 trägt  $\frac{1}{6}$  die  
 des Teiles).  
 4 Kopflän-  
 gen sind am  
 häufigsten.  
 Ferner ist  
 charakteri-  
 stisch die  
 Dicke der  
 Gelenkno-  
 chen, die  
 Tendenz zur  
 Abrundung  
 der Form,  
 die Fett-  
 pflasterung  
 (Wurstarne)





Figuren zum Skizzieren. Beide Figuren in heftiger Bewegung. I. R o g e n s h ü c k e : Das Hauptgewicht ruht auf dem rechten Bein, dessen Unterarmel nach hinten verkürzt wird; die Muskeln sind in stärkster Anspannung. Verhältnis  $a b = a b = b c$ . Es ist zu beobachten, wie sich die Muskeln des linken Armes zusammenballen, so daß die Sehnen langgestreckt laufen, z. B. 1 und dessen Sehne 2;  $d e = \frac{2}{3} a b = e f$ . II. L ä u f e r : Die Last des Körpers ist gleichmäßig auf das gekrümmte rechte Bein verteilt; es scheint, als ob der Stamm auch so längere Zeit stillstehen könnte. Dasselbe wie Figur I. Im Hintergrunde Figuren in verschiedenen Stellungen.